

PRESSEMITTEILUNG

Hilfe zur Selbsthilfe bei der Berufsorientierung

Hagen / Ennepe-Ruhr. Eltern in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sollen künftig besser dabei unterstützt werden, ihre Kinder in der schwierigen Phase der Berufsorientierung zu begleiten. Möglich wird das durch den Einsatz von speziellen Bezugspersonen, so genannten „FuN-Teamern“, die heute den theoretischen Teil einer speziellen Ausbildung erfolgreich abschließen konnten.

Haben sie auch die anschließende Praxisphase mit Erfolg absolviert, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berechtigt, das Programm „FuN – Berufs- und Lebensplanung“ durchzuführen. Das Konzept des Programms beruht auf der Erkenntnis, dass Eltern eine außerordentlich wichtige Rolle bei der Lebensplanung und Berufsorientierung ihrer Kinder haben. „FuN“ unterstützt Eltern dabei, diese Rolle und die damit verbundene Verantwortung aktiv wahrzunehmen.

Dabei arbeiten die Teamer nicht mit einzelnen Familien sondern mit Familiengruppen zusammen. „FuN“ steht dabei für Spaß, insbesondere aber für Familie und Nachbarschaft. Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ sollen die Familiengruppen dazu befähigt werden, nach einer begleiteten Einstiegphase gemeinschaftlich und selbstständig Projekte wie etwa Betriebsbesuche oder Schulaktionen zum Thema Übergang umzusetzen.

Die Qualifizierung zum FuN-Teamer richtet sich an Fachkräfte aus dem Übergang Schule-Beruf und Pädagogen aus verschiedenen Bereichen. Finanziert wird die Qualifizierung vom Projekt RÜM HagEN, das damit die Ansprache und Aktivierung von Eltern verbessern will. Im Fokus stehen dabei Familien mit niedrigem Einkommens- oder Bildungsniveau und mit Migrationshintergrund. Die Kompetenzagentur LotsEN der AWO Ennepe-Ruhr unterstützt die Qualifizierung durch fachliche Begleitung während der theoretischen Ausbildung und in der praktischen Umsetzung vor Ort zur nachhaltigen Verstärkung des Angebotes.

Erfahrungen mit dem Konzept zeigen, dass auch üblicherweise schwer erreichbare Familien erfolgreich für eine nachbarschaftliche Zusammenarbeit gewonnen werden können.

„Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. 97 Projekte sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etablieren.

„Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 55 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen den Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft durch 42 Projekte geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelerneten jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.

„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2013 mit insgesamt rund 67 Mio. € finanziert.

Kontakt:

Bernd Höller
RÜM - Projektbüro Hagen / Ennepe-Ruhr-Kreis
c/o agentur mark GmbH
Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Tel. 02331 / 800318
mobil. 0160 / 90350847
Fax. 02331 / 800320
hoeller@agenturmark.de